

JAHRES- & WIRKUNGSBERICHT 2024

In Anlehnung an den Social Reporting Standard



wellcome

Praktische Hilfe nach der Geburt

LANDESKOORDINATION Baden-Württemberg



KINDERN GEHT ES NUR GUT,
WENN ES
DEN ELTERN GUT GEHT.

UNSERE VISION

Die Sehnsucht nach Familie ist ungebrochen. Nicht nur für die Kinder verspricht Familie Sicherheit und Geborgenheit in einer immer unübersichtlicheren Welt. Doch fehlende Netzwerke, doppelte Berufstätigkeit und steigende Mobilität erhöhen den Druck auf Eltern enorm.

Wir lassen Familien nicht allein: Durch unsere unmittelbare Unterstützung entlasten, beraten und vernetzen wir Eltern, damit ihre Kinder in einer liebevollen Umgebung gesund aufwachsen können.

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Wegbegleiter*innen von wellcome in Baden-Württemberg,

Familien sind das Rückgrat unserer Gesellschaft – das bestätigt auch der aktuelle GesellschaftsReport BW 2024. Doch sie stehen vor großen Herausforderungen – von fehlender Kinderbetreuung über die Vereinbarkeit von Familie und Beruf bis hin zu mangelnder sozialer Unterstützung. Besonders schmerzlich ist, dass rund 60 % der Eltern in Baden-Württemberg im Alltag nicht auf Großeltern oder andere nahestehende Personen zurückgreifen können.

Dabei sind soziale Beziehungen und nachbarschaftliche Netzwerke eine wichtige Ressource – nicht nur als praktische Hilfe, sondern auch als mentaler Ausgleich. Genau hier setzt wellcome an: Seit 15 Jahren begleiten wir junge Familien in Baden-Württemberg mit alltagsnaher, niedrigschwelliger Unterstützung nach der Geburt.

Damit ist wellcome nicht nur ein bewährtes Angebot der Frühen Hilfen, sondern auch eine konkrete Antwort auf die Familienförderstrategie Baden-Württemberg, die im November 2024 veröffentlicht wurde. Unsere Arbeit knüpft an zentrale Handlungsanforderungen an, die neben dem Empowerment der Eltern auch zu einem besseren Kinderschutz beitragen sollen.

Ich danke allen unseren Kooperationspartnern, die wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in Baden-Württemberg mit viel Engagement vor Ort umsetzen. Sie machen es möglich, dass junge Familien unabhängig von ihrer Herkunft oder Lebenssituation praktische Hilfe und menschliche Nähe erfahren können. Wir hoffen, dass diese wichtige Arbeit in den Städten und Kommunen weiterhin ideell und wenn möglich auch finanziell unterstützt wird – denn sie stärkt nicht nur einzelne Familien, sondern unsere Gesellschaft als Ganzes.

Ich danke dem Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration für die kontinuierliche Unterstützung. Mein Dank gilt außerdem allen Unterstützer*innen und Wegbegleiter*innen, die auf landes- und lokaler Ebene an unserer Seite waren.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen!



Melani Arnold

wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg im Mai 2025

Die wichtigsten Zahlen 2024



40 STANDORTE

sorgten dafür, dass Familien in
Baden-Württemberg
Unterstützung bekommen.



709 FAMILIEN

Wurden von Ehrenamtlichen
betreut.



**698 AKTIVE
EHRENAMTLICHE**

in Baden-Württemberg

Große Wirkung:



98 %

**ZUFRIEDENHEIT BEI DEN
FAMILIEN**



35 %

üben erstmalig ein
Ehrenamt aus.



14.889

EHRENAMTSSTUNDEN

geleistet



99 %

WEITEREMPFEHLUNGSBEREITSCHAFT

bei unseren Ehrenamtlichen

Inhalt

1. Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz	6
1.1 Das gesellschaftliche Problem	6
1.2 Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg	8
1.3 Der Lösungsansatz von wellcome	10
2. Verbreitung in Baden-Württemberg und Wirkungen	12
2.1 wellcome-Teams in BAden-Württemberg: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit	12
2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams	14
2.3 Spendenfonds für Familien in Not	24
3. Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten	26
3.1 Ressourcen	26
3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung	26
3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit	29
3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen	30
4. Weitere Planung und Ausblick	39
4.1 Planung und Ziele	39
4.2 Chancen und Risiken	39
5. Organisationsstruktur und Team	41
5.1 Organisationsstruktur	41
5.2 Vorstellung der handelnden Personen	41
5.3 Profile der beteiligten Organisationen	44
6. Impressum	46
7. Anlagen	47

1 Das gesellschaftliche Problem und der Lösungsansatz

1.1 Das Problem

Das gesellschaftlich vermittelte Bild des glücklichen, frischgebackenen Elternpaars entspricht selten der Realität. Vielmehr sind Stress, Unsicherheit, Erschöpfung und Einsamkeit Erfahrungen, mit denen Mütter und Väter häufig konfrontiert sind. Rund 70 % sind im ersten Jahr der Elternschaft weniger glücklich als während der zwei Jahre zuvor. Bemerkenswert ist, dass dies nicht nur bei bestimmten Risikogruppen (wie etwa sehr junge Eltern, Eltern in schwierigen sozioökonomischen Umständen oder ungewollt schwangere Paare) nachweisbar ist, sondern milieuübergreifend auftritt.

Eltern fühlen sich insbesondere in der ersten Zeit nach der Geburt oft alleingelassen. Frauen betrifft dies in besonderem Maße: Bei 30 % aller Mütter nimmt das Wohlbefinden nach der Geburt substantiell ab. Was in dieser Situation häufig fehlt, ist ein persönliches Netzwerk, das praktische Unterstützung bei der Betreuung des Babys bietet sowie Erfahrungswissen vermittelt, das früher innerhalb der Familie weitergegeben wurde.

Vielmehr sind Eltern heute mit einer Lebenswelt konfrontiert, in der das Kinderhaben nicht mehr selbstverständlich ist: Nur noch in jedem fünften Haushalt in Deutschland leben minderjährige Kinder. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso. Gleichzeitig erhöhen wachsende Mobilität, die gestiegenen Anforderungen an die Vereinbarkeit von Familie und Beruf sowie die Vielfältigkeit familiärer Konstellationen den Druck auf Eltern.

Elterlicher Stress im ersten Lebensjahr eines Kindes kann eine Reihe negativer Folgen haben. So kann hoher Stress die Fähigkeit der Eltern beeinträchtigen, die Bedürfnisse des Babys feinfühlig wahrzunehmen und adäquat darauf zu reagieren. Der Aufbau einer sicheren und stabilen Bindung, Basis für die emotionale und soziale Entwicklung des Kindes, kann dadurch erschwert werden. Darüber hinaus ist Stress ein Risikofaktor für weitere Folgen wie ernsthafte Paarkrisen, postpartale Depressionen und Gewalt gegen Säuglinge.

20 bis 25 % der Neugeborenen gelten zudem als „Schreibabys“, sie weinen und schreien überdurchschnittlich viel und stellen ihre Eltern dadurch vor besondere Herausforderungen. Darüber hinaus leiden bis zu 80 % der Mütter in den ersten Wochen nach der Geburt unter dem sogenannten Baby-Blues und ungefähr 30 % dieser Mütter zeigen Symptome einer Wochenbettdepression, wodurch sie den Anforderungen der Elternschaft nur bedingt gewachsen sind.

Auch durch aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen wird die Entscheidung zur Familiengründung beeinflusst. Krisen wie Inflation, Engpässe auf dem Wohnungsmarkt oder der Ukraine-Konflikt, aber auch längerfristige Themen wie der Klimawandel, wirtschaftliche Unsicherheiten bis hin zum Fachkräftemangel, haben in den letzten Jahren die Sorgen vieler Menschen verstärkt. Unsicherheiten über die Zukunft beeinflussen die

Entscheidung, ein Kind zu bekommen. So ist die Geburtenrate in Deutschland seit 2021 wieder stark gesunken. 2023 betrug die Kinderanzahl je Frau 1,36 und nahm Prognosen zufolge auch 2024 noch weiter ab. Nach wie vor vorhanden ist aber der Wunsch danach, Kinder zu bekommen: Im Durchschnitt wünschen sich Paare etwa 1,9 Kinder. Was fehlt, sind die passenden Rahmenbedingungen, um diesen Wunsch zu verwirklichen.

In diesen Zeiten ist das Angebot alltagspraktischer Unterstützung, wie sie wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt bereitstellt, umso bedeutsamer. wellcome bietet Unterstützung für frischgebackene Eltern, um die Herausforderungen der ersten Monate nach der Geburt zu meistern. Diese praktische Hilfe ist eine wertvolle Entlastung und trägt dazu bei, Einsamkeit und Isolation zu mindern, Stress zu reduzieren, um größere Krisen abzumildern oder zu vermeiden.

Ausmaß und Ursachen des Problems in Baden-Württemberg

Laut destatis sind in den zurückliegenden Jahren sinkende Geburtenzahlen für Baden-Württemberg zu verzeichnen. 2023 kamen dort insgesamt 98.419 Kinder zur Welt.¹

Die Gründe für diesen Rückgang sind wohl vielfältig wie in der Pressemitteilung des Statistischen Landesamtes vom 25.07.2024 zu lesen ist.² Zunächst ist zu beachten, dass die Geburtenrate bis zum Jahr 2021 auf das höchste Niveau der vergangenen 50 Jahre gestiegen ist. Hierfür dürfte unter anderem die deutlich verbesserte Kinderbetreuung im Land ursächlich gewesen sein. Zuletzt hatte sich aber die Vereinbarkeit von Beruf und Familie wieder verschlechtert, weil der zunehmende Personalmangel bei Erzieherinnen und Erziehern zu Einschränkungen bei der Betreuung von Kindern in Kitas geführt hat. Auch finanzielle Aspekte wie die in den letzten Jahren gestiegenen Wohnungskosten könnten zu einem Rückgang beigetragen haben. Schließlich dürften die zunehmenden gesellschaftlichen Krisensituationen dazu geführt haben, dass Paare ihren Kinderwunsch seltener realisiert haben.

In Baden-Württemberg gibt es 1,14 Mio. Haushalte mit Minderjährigen. Die Wahrscheinlichkeit, in der Nachbarschaft junge Eltern zum Erfahrungsaustausch oder zur gegenseitigen Unterstützung zu finden, ist in den vergangenen Jahrzehnten drastisch gesunken, die Weitergabe alltagspraktischen Wissens ebenso.

2023 wurden in Baden-Württemberg 1.508 Zwillingsgeburten und 26 Drillingsgeburten registriert. Zwillings- und Drillingspaare fordern Eltern naturgemäß mehr Einsatz und Nerven ab als ein einzelnes Kind.³

¹ https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Geburten/Tabellen/_tabellen.html?nn=208824#234040

² <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2024179>

³ <https://www.statistik-bw.de/Presse/Pressemitteilungen/2024224>

Bisherige Lösungsansätze in Baden-Württemberg

Seit 2007 sind landesweit „Soziale Frühwarnsysteme“ etabliert, die verschiedene Ansätze und interdisziplinäre Formen der Zusammenarbeit enthalten. Sie tragen dazu bei, familiäre Krisen und riskante Entwicklungen von Kindern frühzeitig zu identifizieren und mit geeigneten Hilfen gegenzusteuern.

Frühe Hilfen sind lokale und regionale Unterstützungssysteme mit koordinierten Hilfsangeboten für (werdende) Eltern und Kinder in den ersten Lebensjahren mit einem Schwerpunkt auf der Altersgruppe 0 bis 3 Jahre. Ziel ist es, die Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Eltern in Familie und Gesellschaft frühzeitig und nachhaltig zu verbessern.

Dies soll sowohl durch allgemeine als auch spezifische Angebote und Maßnahmen erreicht werden. Sie richten sich im Sinne der Gesundheitsförderung (primäre Prävention) an alle (werdenden) Eltern mit ihren Kindern. Basis der Frühen Hilfen ist dabei vor allem die multiprofessionelle Kooperation. Aber auch bürgerschaftliches Engagement und die Stärkung sozialer Netzwerke von Familien werden mit einbezogen. Für die praktische Umsetzung bedeutet dies eine enge Vernetzung und Kooperation von Institutionen und Angeboten aus den Bereichen der Schwangerschaftsberatung, des Gesundheitswesens, der interdisziplinären Frühförderung, der Kinder- und Jugendhilfe und weiterer sozialer Dienste. Dadurch soll die flächendeckende Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten vorangetrieben und die Qualität der Versorgung verbessert werden.

In Baden-Württemberg liegt der Fokus der Förderung in den Frühen Hilfen auf der Umsetzung des Bundesprogramms Bundesstiftung Frühe Hilfen und des Landesprogramms STÄRKE. Die Bundesstiftung Frühe Hilfen ist zum 01.01.2018 in Kraft getreten und ersetzt die Bundesinitiative Frühe Hilfen. Die Landeskoordinierungsstellen beider Programme sind in einem gemeinsamen Team Frühe Hilfen im Referat 44 des KVJS-Landesjugendamts angesiedelt.

Der Bund unterstützt den Aus- und Aufbau sowie die Weiterentwicklung der Netzwerke Frühe Hilfen und den Einsatz von Familienhebammen auch unter Einbezug ehrenamtlicher Strukturen. Ziel ist eine Stärkung der Frühen Hilfen, die sich an alle Eltern ab der Schwangerschaft und an Eltern mit Kleinkindern richten, um über Unterstützungsmöglichkeiten zu informieren und insbesondere Familien in belastenden Lebenslagen spezifische Hilfen anzubieten.

Der Ausbau von Unterstützung durch Familienhebammen wird in zahlreichen Kommunen in Baden-Württemberg zurzeit aus Fördermitteln der Bundesstiftung finanziert. Familienhebammen stehen jedoch einer bereits als Risikogruppe identifizierten Zielgruppe zur Verfügung. Daher ist ihre Arbeit eher im Bereich der Sekundärprävention bzw. Intervention angesiedelt.

Unterstützung bereits vor der Geburt bieten die Schwangerenberatungsstellen an. Daher wird hier von Präventionsbeginn bis neun Monate vor Geburt gesprochen. Die ansteigende Zahl an Beratungen belegt, dass Familien insbesondere im Zusammenhang mit gesundheitlichen Themen wie z.B. Schwangerschaft, Geburt, Säuglingspflege und Ernährung gut erreicht werden.

Viele präventive Angebote, die dem Bereich Frühe Hilfen zuzuordnen sind, halten in Baden-Württemberg Familienbildungsstätten bereit. Zum bewährten klassischen Kursangebot kommen in den letzten Jahren offene Treffen und Elterncafés dazu, in denen sich Eltern mit Babys im ersten Lebensjahr treffen und austauschen können. Zunehmend finden die Angebote im unmittelbaren sozialen Umfeld unter Berücksichtigung des sozialen Milieus statt.

In Baden-Württemberg lässt sich feststellen, dass die Umsetzung der Frühen Hilfen in den Kommunen je nach Bedarf mit unterschiedlichen Akzenten erfolgt. Einige Kommunen sind bei der Umsetzung eher primärpräventiv (Schaffung von familienfreundlichen Strukturen und Förderung von Verwirklichungschancen), andere stärker sekundärpräventiv (gezielte Unterstützung in Problemlagen und Vermeidung der Verfestigung) bzw. an Kinderschutz orientiert.

Schwangerschaft/ Geburt	1. Lebensjahr	2.–3. Lebensjahr	Ab 3. Lebensjahr
Schwangerenberatung	Babybegrüßung		
	Babylotsen		
	wellcome		
	Familienhebammen		
	Längerfristige Patenprojekte (Familienpaten, Netzwerk Familienpaten BW)		Kommunen entwickeln vor Ort eigene Angebote
	Elterncafés		
	Weiteres Kursangebot von Familienbildungsstätten, Familienzentren...		

Abbildung: wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt als Teil der Präventionskette in Baden-Württemberg

Der Lösungsansatz von wellcome

Staatliche Lösungsansätze zur präventiven Unterstützung von Eltern in der frühen Familienphase werden durch das 2012 verabschiedete Kinderschutzgesetz auf kommunaler Ebene umgesetzt. Bundesweit sind die Netzwerke Früher Hilfen für Unterstützungsangebote in dieser Lebensphase sowie für die Einbindung von Familienhebammen und ehrenamtlichen Strukturen in diese Netzwerke zuständig. Inzwischen organisieren die meisten Kommunen darüber hinaus sogenannte „Begrüßungsdienste“ für Eltern von Neugeborenen.

Die Eltern erhalten dadurch Informationen zu lokalen Unterstützungsangeboten. Noch immer ist festzustellen, dass die meisten Angebote nicht auf universelle Primärprävention ausgerichtet sind: In der Regel richten sie sich an die Zielgruppe sozial benachteiligter oder von zusätzlichen Belastungen betroffener Eltern.

wellcome bietet seit 2002 Familien praktische Hilfe im Alltag mit einem Baby im ersten Lebensjahr und dessen Geschwistern. Ehrenamtliche gehen in die Familien und unterstützen individuell und zeitlich begrenzt für einige Wochen oder Monate. Sie entlasten Familien, die sich Begleitung in der turbulenten Zeit nach der Geburt wünschen. Den Ehrenamtlichen ermöglicht wellcome eine sinnhafte Tätigkeit, stiftet Begegnungen zwischen Lebenswelten und Generationen und trägt damit zur Stärkung eines lebendigen Gemeinwesens bei. Das ehrenamtliche Engagement ist dabei eingebunden in ein professionelles Netzwerk: Das Angebot wird in Kooperation mit Trägern der Kinder- und Jugendhilfe umgesetzt, bei denen Fachkräfte ein Team von ca. 15 Ehrenamtlichen koordinieren und die Familien zu ergänzenden bzw. anschließenden Angeboten beraten.

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt wird auf Basis eines Social-Franchise-Modells verbreitet. Die Umsetzung des Konzepts ist dadurch in gleichbleibend hoher Qualität nach einheitlichen Standards möglich. Durch das Kooperationsnetzwerk kann nach einem bewährten und evaluierten Konzept schnell, ressourcenschonend und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien reagiert werden.

Verbreitung des Lösungsansatzes

Für die Verbreitung des Angebots nutzt die wellcome gGmbH die Methode des Social Franchising. Die Umsetzung des Konzepts ist durch dieses System bundesweit in gleichbleibend hoher Qualität möglich.

Social Franchising bietet den wellcome-Trägern die Möglichkeit, schnell, kostengünstig und in hoher Qualität auf Bedarfe von Familien zu reagieren. Ein standardisiertes Gründungsverfahren, ein Handbuch und Qualitätssicherungsprozesse sind Bestandteile dieses Franchise-Systems.

Derzeit sind **bundesweit 213 wellcome-Teams in 14 Bundesländern aktiv**. Darüber hinaus sind ein wellcome-Team in Österreich und drei Teams in der Schweiz tätig. **In Baden-Württemberg sind 2024 40 wellcome-Teams aktiv und bereits offiziell eröffnet.**

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt ist deshalb so effektiv, weil die Rollen klar definiert sind. Für den Erfolg sind Aktivitäten auf der Bundesebene (wellcome gGmbH), der Landesebene (wellcome-Landeskoordination) und auf der lokalen Ebene (wellcome-Team) nötig. Die wellcome gGmbH schafft mit der übergeordneten Bundeskoordination optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit auf Landesebene sowie für die lokale Ebene, damit dort Familien und Ehrenamtliche bestmöglich erreicht werden. Gemeinsam mit den Landeskoordinationen sichert sie die Qualität, treibt die Multiplikation voran und betreibt fachpolitische Arbeit auf Bundesebene. Ein großer Teil der Arbeit der Bundeskoordination besteht darüber hinaus in der Erstellung, Aktualisierung und Bereitstellung des Materials für die Arbeit der Teamkoordinationen mit Familien und Ehrenamtlichen, für deren Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising im Rahmen der Qualitätssicherung sowie in der konzeptionellen Weiterentwicklung des Angebots.

Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt



Abbildung: Wer macht was bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

2 Verbreitung in Baden-Württemberg und Wirkungen

Die multiplen Krisenlagen durch den Krieg in der Ukraine und in Nahost, die Inflation sowie das weitere weltpolitische Geschehen wirken sich unmittelbar auf die subjektiv erlebten Belastungsfaktoren der Familien aus. Diese Herausforderungen aufzufangen und zu mildern ist und bleibt auch ein Thema für die Arbeit bei wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt. Die Zahlen sprechen für sich: Die Einsätze bleiben konstant, die Zufriedenheit der Familien ist sehr hoch und der Belastungsfaktor sinkt, sodass wellcome mit ihren Einsätzen einen wertvollen Beitrag zu gelingender primärpräventiver Unterstützung leistet.

2.1 wellcome-Teams in Baden-Württemberg: Verbreitung, Multiplikation und Beständigkeit

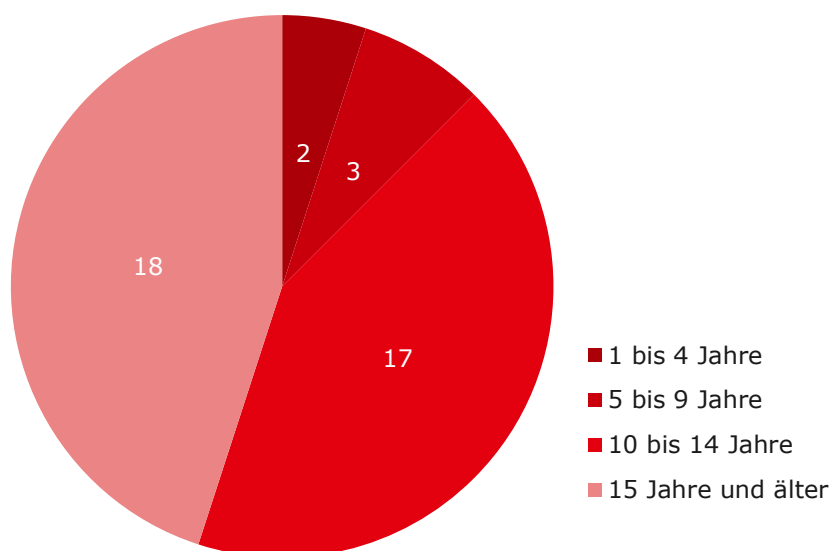


Abbildung: Regionale Verteilung der wellcome-Teams in Baden-Württemberg

Insgesamt waren 2024 bundesweit 213 wellcome-Standorte aktiv. **In Baden-Württemberg waren es 40 wellcome-Teams.**

Besonders erfreulich ist auch die **hohe Beständigkeit der Standorte**: 3 von 40 Standorten, die im Jahr 2024 aktiv waren, bestehen seit fünf oder mehr Jahren, 17 seit über 10 Jahren – und 18 von diesen setzen bereits über 15 Jahre das Angebot von wellcome erfolgreich um.

Bestandsdauer der wellcome-Teams



Im Jahr 2024 gab es **keine Standortschließungen**.

wellcome-Standorte in Baden-Württemberg

Derzeit gibt es in Baden-Württemberg 40 wellcome-Standorte, davon:

- 24 in Trägerschaft von Kirchen
- 4 in Kommunalen Trägerschaft
- 4 in kommunaler/kirchlicher Trägerschaft
- 3 in Trägerschaft einer Stiftung
- 3 in Trägerschaft des DKSB
- 2 in Trägerschaft DPWV
- 14 sind an Familienbildungsstätten angebunden, 26 an andere Einrichtungen angebunden, wie Schwangerenberatung, Sozialpädagogische Familienhilfe

2.2 Wirkung der lokalen wellcome-Teams

Die von wellcome intendierte Wirkung ist eine **Entlastung von Familien** im ersten Jahr nach der Geburt sowie eine **Stärkung der Zivilgesellschaft**. Täglich engagieren sich bei wellcome Menschen, um diese Wirkung zu erreichen. Die Wirkung dieser Arbeit zu messen, ist eine besondere Herausforderung, der mittels externer und interner Evaluationen begegnet wird.



Abbildung: Wirkungskette von wellcome

Erzielte Wirkungen bei den Familien

Im Jahr 2024 hatten die Teamkoordinator*innen **Kontakt zu insgesamt 2.500 Familien**, das sind durchschnittlich 63 Familien pro Team. 709 Familien davon erhielten nach einem Erstgespräch die Unterstützung durch eine*n ehrenamtliche*n wellcome-Mitarbeiter*in. Bei 975 Familien wurde im Erstgespräch deutlich, dass die Unterstützung durch eine*n Ehrenamtliche*n nicht die passende Hilfe wäre. In diesen Fällen wirkt die **pädagogische Fachkraft als Lots*in** zu anderen Angeboten oder Ansprechpartner*innen vor Ort, wie z. B. zu Vermittlungsstellen für Tagesmütter, Haushaltshilfen und Beratungsstellen. Sie regt auch zu Eigeninitiative an und verweist auf digitale Angebote (z. B. ElternLeben.de), soweit es vor Ort keine entsprechenden Strukturen gibt. Die Häufigkeit, in der sich Familien an die Teamkoordination wenden, obwohl wellcome nicht das gewünschte Angebot ist, hängt u. a. ab vom Informationsangebot der Kommune, dem Umfang an Beratungsangeboten für Familien vor Ort, dem Aufgabenbereich der Teamkoordination insgesamt oder auch dem Bekanntheitsgrad der Trägereinrichtung. Seit 2019 werden die Beratungen von Fachkräften separat erfasst: Dies können Hebammen, Familienhebammen oder Mitarbeiter*innen aus Kliniken sein, die stellvertretend für eine Familie den Erstkontakt zur wellcome-Teamkoordination suchen. Es wurden **816 solcher Beratungsgespräche mit Fachkräften** geführt. Dass dieser Anteil stetig wächst, zeigt, dass die Lotsentätigkeit der

wellcome-Teamkoordinator*innen auch innerhalb des Netzwerks von wachsender Bedeutung ist.

Familienkontakte	2022	2023	2024
Anzahl der durch Ehrenamtliche betreuten Familien	674	717	709
Summe der Beratungen ohne nachfolgenden Einsatz	1.495	1.746	1.791
Davon Beratungen von Familien	799	939	975
Davon stellvertr. Beratungen von Fachkräften	696	807	816

447 der 709 Familienbetreuungen wurden innerhalb von 2024 **abgeschlossen**. Von den Ehrenamtlichen wurden im Rahmen dieser Betreuungen durchschnittlich 33 Stunden Unterstützung pro Familie geleistet. Über die abgeschlossenen Einsätze lassen sich dank der onlinegestützten Datenabfrage detailliertere Aussagen zu den Familien machen, die durch wellcome erreicht wurden.

Rund 61 % der betreuten Familien in Baden-Württemberg zahlten den vollen **Elternbeitrag** in Höhe von 5 Euro pro Stunde. Je nach ihren finanziellen Möglichkeiten zahlen die Familien nach Vereinbarung mit der Teamkoordinator*in vor Ort einen individuell reduzierten Beitrag.

Abgeschlossene Einsätze in Familien	2022	2023	2024
gesamt	403	458	447
davon ermäßigt	171	174	175
Stundenzahl gesamt	12.268	14.915	14.889
Ø Stundenzahl pro Familie	30	33	33

Mehr als 54 % der Einsätze kam binnen der **ersten drei Lebensmonate** des Babys zustande, 80 % im ersten halben Jahr. Das Alter des Neugeborenen beim Einsatzbeginn liegt im Durchschnitt bei 3,7 Monaten. Die Familien suchen also sehr frühzeitig den Kontakt zu den wellcome-Teams und erhalten in einer frühen Phase des Familienlebens Unterstützung, Beratung und Orientierung in der differenzierten Hilfe- und Angebotslandschaft der Frühen Hilfen und Familienbildung.

Alter des Babys bei Einsatzbeginn

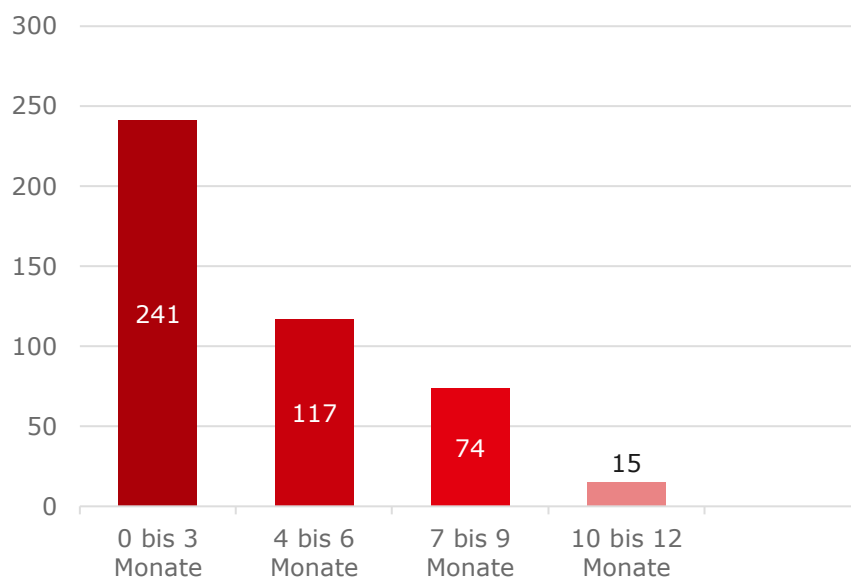
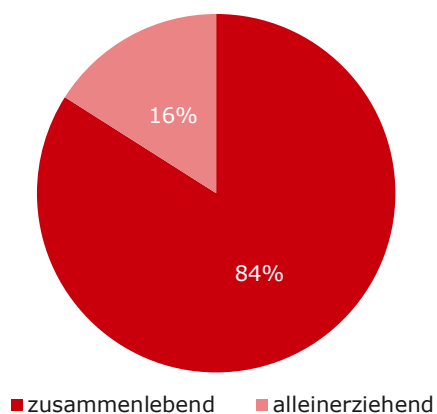


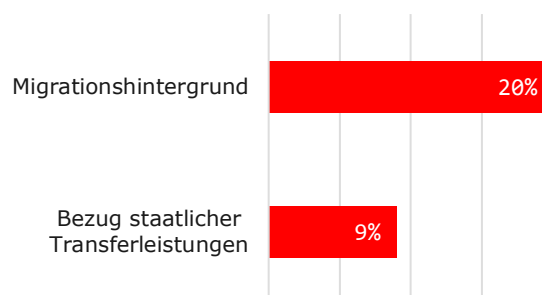
Abbildung: Alter des Babys beim Einsatzbeginn in Lebensmonaten (n=447)

Soziale Situation der Familien (n=447)

Betreute Familien nach Familienstand

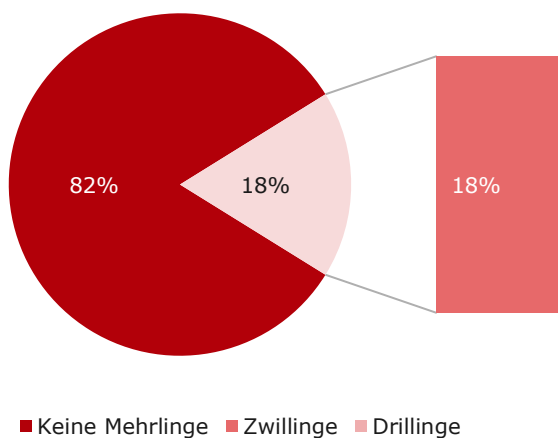


Betreute Familien mit ...*

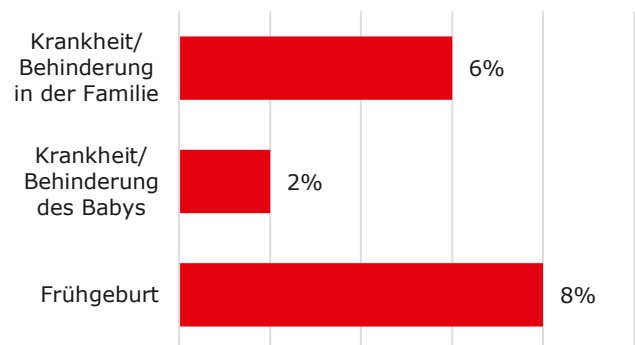


*Migrationshintergrund: Wenn ein Familienmitglied selbst oder mindestens ein Elternteil nicht mit deutscher Staatsangehörigkeit geboren ist.
 Staatliche Transferleistungen: ALG I, ALG II/„Hartz IV“, Wohngeld, BaFög etc.; nicht Kinder- und Elterngeld.

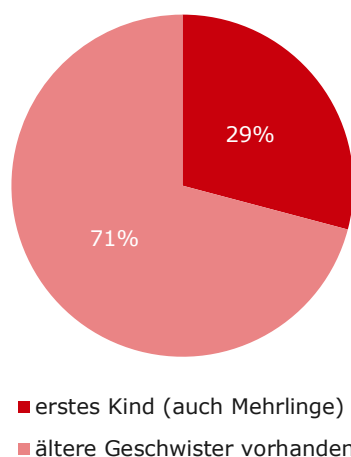
Betreute Familien nach Mehrlingen



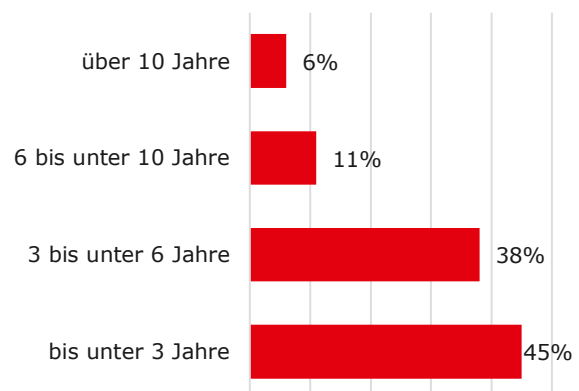
Betreute Familien mit ...



Bei wievielen der betreuten Familien gibt es Geschwisterkinder?



... davon Alter der Geschwisterkinder (n=429)



Ergebnisse der Wirkungsmessung

Auf Grundlage einer Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁴ lassen sich für die Wirkungen bei der direkten Zielgruppe Familie wissenschaftlich fundierte Aussagen machen. Zusammengefasst belegen die Ergebnisse der Evaluation:

- eine Entlastung der Familien durch eine positive Wirkung auf die Zufriedenheit der Mütter;
- eine Steigerung des Wohlbefindens der Mütter, die das Auftreten negativer Emotionen dem Baby gegenüber unwahrscheinlicher macht;
- die wellcome-Intervention besitzt somit das Potenzial, als Maßnahme zur Prävention von Gewalt gegen Babys zu fungieren.

⁴ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

Eine Evaluation der direkten Zielgruppe Ehrenamtliche durch die Universität Hamburg 2016 bestätigt die Aussagen von 2006.⁵ Im Rahmen der Befragung gaben 77 % der Ehrenamtlichen an, dass sie eine deutliche Entlastung der Mutter und eine Verbesserung ihres Befindens feststellen konnten. 67 % berichteten von einer Entspannung der Familienatmosphäre.

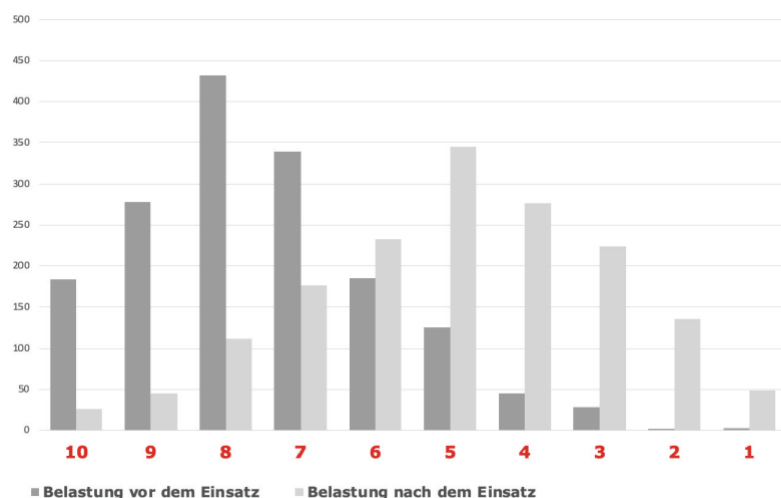
Darauf, dass ein wellcome-Einsatz von den Familien als sinnvolles Entlastungs- und Unterstützungsangebot erlebt wird, lässt auch die hohe Zufriedenheitsrate schließen: 372 von 447 Familien aus Baden-Württemberg, die nach Abschluss eines wellcome-Einsatzes auf diese Frage geantwortet haben, geben an, voll und ganz zufrieden oder eher zufrieden mit dem wellcome-Einsatz zu sein. 447 Familien haben außerdem die Frage zu ihrer Weiterempfehlungsbereitschaft beantwortet: 84 % dieser Familien würden einen wellcome-Einsatz weiterempfehlen.

Seit 2019 hat wellcome Fragen zur Wirkungsmessung in die interne statistische Erhebung zu den wellcome-Einsätzen eingeführt. Hierfür stehen den Teamkoordinator*innen Leitfäden für die Gespräche mit den Familien zur Verfügung, die es ermöglichen, mehr über die Wirkung von wellcome zu erfahren. Die Familien werden sowohl im Erstgespräch mit der Teamkoordination vor Einsatzbeginn als auch am Ende des Einsatzes gefragt, wo sie ihre subjektiv empfundene Belastung auf einer Skala von 1 (ich fühle mich überhaupt nicht belastet) bis 10 (ich fühle mich sehr belastet) einordnen würden. Für 2024 liegen Angaben von 75 % der abgeschlossenen Einsätze (1.681 Familien) zu beiden Zeitpunkten vor. Das Ergebnis zeigt: Der Belastungsgrad ist bei den Familien nach der wellcome-Unterstützung deutlich geringer. Im Schnitt lag die Belastung der Familien 2024 vor dem wellcome-Einsatz bei 7,5 (gewichtetes Mittel) und nach dem wellcome-Einsatz wird sie im Schnitt 4,9 angegeben.

Besonders erfreulich ist, dass fast 74 % der befragten Familien angeben, dass der Einfluss der wellcome-Unterstützung auf ihre Entlastung hoch (35,1 %) bzw. sehr hoch (39,3 %) ist.

⁵ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf

Belastung der Familien vor und nach dem wellcome-Einsatz



Die Belastung ist im Durchschnitt von 7,5 auf 4,9 gesunken.

74 % schätzen den Einfluss der wellcome-Unterstützung auf die Entlastung als hoch oder sehr hoch ein.

Abbildung: Selbsteinschätzung der Belastung der Familien (n=1.681) vor und nach dem wellcome-Einsatz, abgefragt im Erst- und Abschlussgespräch mit der Familie (von 1 = „überhaupt nicht belastet“ bis 10 = „sehr belastet“)

Berücksichtigt man die in der psychologischen Literatur dokumentierten Einflüsse negativer Emotionen auf die Eltern-Kind-Beziehung, lässt sich der Schluss ziehen, dass sich die Unterstützung durch wellcome positiv auf die Eltern-Kind-Beziehung auswirkt.



Das sagen unsere Familien ...

”

**Wir sind dankbar für die Zeit und
die gute Laune, die wir von unserer
Ehrenamtlichen so selbstlos
bekommen.**

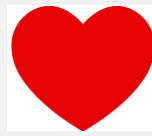
“

”

**Als Alleinerziehende bin ich so
happy, dass unser wellcome-
Engel einmal in der Woche
kommt!**

“

”



“

”

**Die Ehrenamtliche war für das
Baby gedacht und ist von unserem
3-Jährigen in Beschlag genommen!**

“

Erzielte Wirkungen bei den Ehrenamtlichen

2024 engagierten sich in Baden-Württemberg **698 Ehrenamtliche** im Rahmen eines Ehrenamtes bei einem wellcome-Standort für Familien. 2024 beendeten 153 Ehrenamtliche ihr Engagement für wellcome, 137 Ehrenamtliche nahmen ihre Tätigkeit neu auf. 35 % der Ehrenamtlichen aus Baden-Württemberg waren durch wellcome erstmalig ehrenamtlich aktiv. 47 % übten bei Aufnahme des wellcome-Ehrenamts zusätzlich eine Berufstätigkeit aus.

Aktive Ehrenamtliche in Baden-Württemberg	2022	2023	2024
gesamt	758	746	698
Durchschnittsalter*	54	55	55
davon wellcome-Ehrenamt zusätzlich zur Berufstätigkeit*	45 %	45 %	47 %
davon wellcome als erstes Ehrenamt*	38 %	37 %	35 %

*bei Aufnahme des Ehrenamtes

Nach wie vor ist die Presse (Zeitungen, Rundfunk, TV) der wichtigste Kanal für die lokalen wellcome-Teams zur **Gewinnung von Ehrenamtlichen**. Zahlreiche Ehrenamtliche werden zudem aus den Reihen des eigenen Trägers gewonnen und die Empfehlung bereits tätiger Ehrenamtlicher gewinnt zunehmend an Bedeutung.

Zugangswege Ehrenamtliche	2022	2023	2024
Presse	42 %	43 %	44 %
Angebote des eigenen Trägers	15 %	15 %	14 %
Freiwilligenagentur	7 %	7 %	8 %
Social Media und website	16 %	15 %	13 %
Empfehlungen Freund*innen / Bekannte	16 %	15 %	16 %
Teilnahme an digitaler Infoveranstaltung für Interessierte am wellcome-Ehrenamt		7 %	9 %

Auch für die **Wirkungen bei der Zielgruppe Ehrenamtliche** lassen sich auf Grundlage der Evaluation durch die Universität Kiel 2006⁶ wissenschaftlich fundierte Aussagen machen: Die Ehrenamtlichen kümmern sich hauptsächlich um das Baby und unterstützen

⁶ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/Evaluation_wellcome_Praktische_Hilfe.pdf

die Mutter. Im Rahmen der Tätigkeit findet – häufig intergenerativer – Wissenstransfer vor allem bei der Betreuung des Babys statt, praktische Tipps und Ratschläge werden an die Mutter weitergegeben und Geschwister betreut. Die wellcome-Ehrenamtlichen haben in der Regel viel Freude an ihrer Tätigkeit, erleben sich selbst als selbstwirksam in der Unterstützung der Familie und nehmen ein ausgeprägtes Maß an gesellschaftlicher und sozialer Akzeptanz wahr. Ihr Bedürfnis nach persönlichem Wachstum wird durch die Qualifikations- und Fortbildungsangebote innerhalb der Organisation erfüllt.

Wie bereichernd ein Ehrenamt in Familien sein kann, zeigt auch die bundesweite Studie der Universität Hamburg 2016⁷ zur Wirkung des Ehrenamtes bei wellcome:

- **91 %** der befragten Ehrenamtlichen fühlen sich in ihrer Arbeit in den Familien **anerkannt**.
- **92 %** fühlen sich von den wellcome-Teamkoordinator*innen **fachlich kompetent begleitet** und gut auf ihre Tätigkeit vorbereitet.
- **93 %** der befragten Ehrenamtlichen würden ein Engagement bei wellcome **weiterempfehlen** und wollen sich auch in Zukunft engagieren.

Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft

Seit 2019 wird die Zufriedenheit und Weiterempfehlungsbereitschaft der ausgeschiedenen Ehrenamtlichen dokumentiert. 79 % der 2024 ausgeschiedenen Ehrenamtlichen, von denen uns hierzu eine Antwort vorliegt, waren voll und ganz bzw. 18 % waren eher zufrieden mit ihrem wellcome-Ehrenamt. 100 % würden das Angebot weiterempfehlen.

⁷ http://www.wellcome-online.de/ueber-uns/presse/downloads/wellcome_Evaluation_Summary_2016.pdf



”

**Den Mamas eine kleine Atempause
schenken zu können, ist so
unkompliziert und tut mir sehr gut.**

“

”

**Da mir selber in der Anfangszeit mit
meinen Kindern kaum jemand zur Seite
stand, weiß ich, wie wertvoll die
Unterstützung und die kleinen Hilfen sind
[...]**

“

”

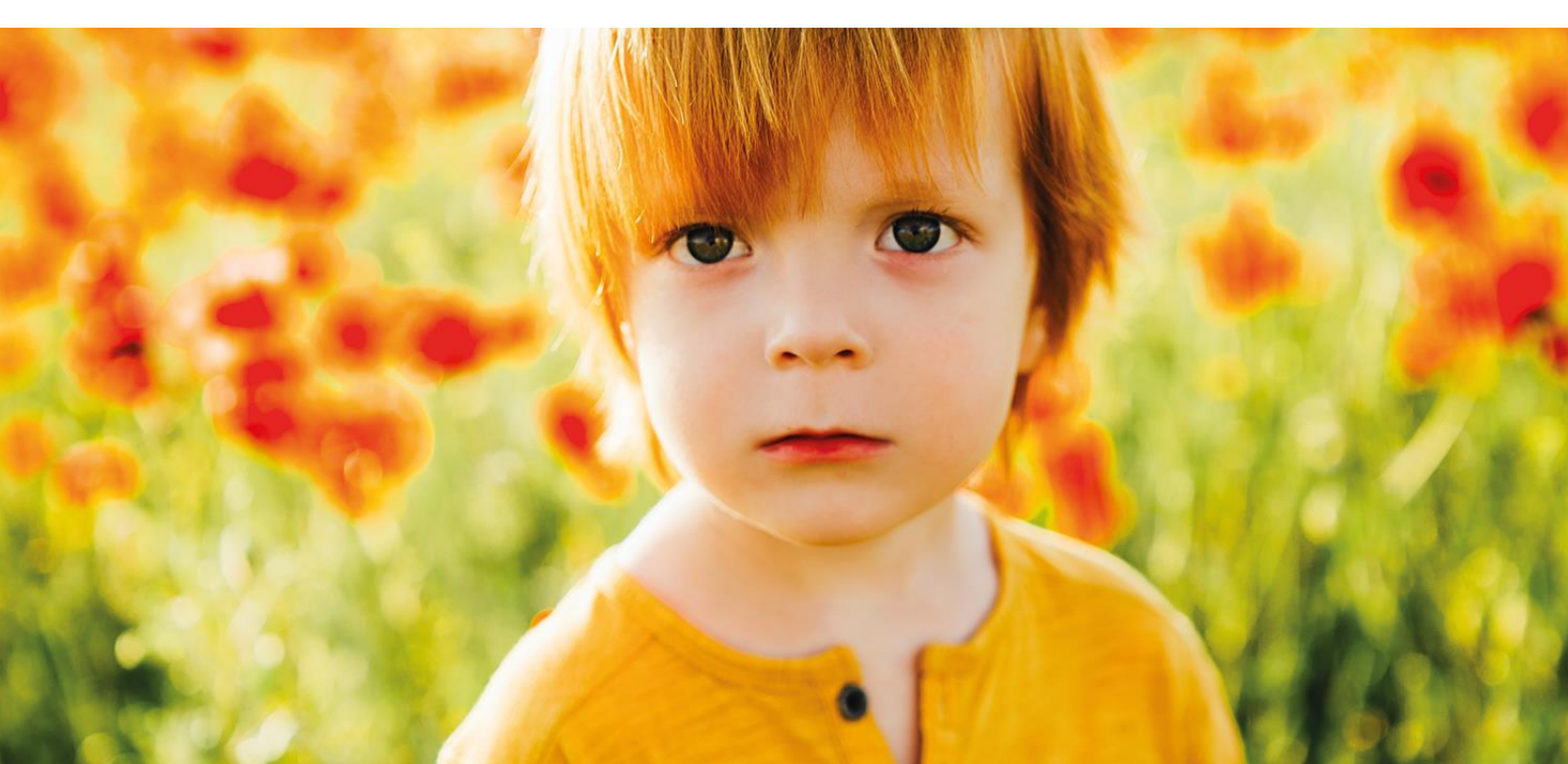
**Kindern beim Wachsen
zuschauen zu dürfen, ist
jedes Mal wieder ein
Wunder**

“

”

**Ich lerne so viele tolle
Menschen kennen,
unterschiedliche Familien und
Lebensformen!**

“



2.3 Spendenfonds für Familien in Not

Untersuchungen wie die Studie „KiD 0-3“ (2022) von der Bundesstiftung Frühe Hilfen zeigen, dass Familien in Armutslagen häufiger als andere Familien von multiplen Belastungen betroffen sind: Fast jede zweite Familie in Armut weist vier oder mehr Belastungsfaktoren auf, während es bei Familien ohne Armut nur knapp jede sechste Familie ist. Darüber hinaus können akute finanzielle Mehrbelastungen auch für Familien eine Herausforderung darstellen, die ihren Alltag sonst finanziell gut bewältigen können. Umso wichtiger ist es, neben einem niedrigschwelligen Unterstützungsangebot wie der Praktischen Hilfe auch auf diese individuellen Bedarfe in akuten finanziellen Notlagen eingehen zu können.⁸

An dieser Stelle schafft wellcome seit 2019 eine **Verbindung innerhalb der beiden Angebote** Praktische Hilfe nach der Geburt und dem Spendenfonds für Familien in Not. Die praktische Entlastung erhalten Mütter und Väter mit Babys im 1. Lebensjahr dank ehrenamtlicher Unterstützung. Darüber hinaus können die über 200 wellcome-Teams auf den Spendenfonds zurückgreifen und Familien in akuten finanziellen Nöten unterstützen. Auch hier gilt der Ansatz: **unbürokratisch, unkompliziert und immer an dem Bedarf der Familie orientiert.**

”

„Sie haben mir gezeigt, dass man auch in tiefster Not niemals alleine ist!“

Mutter dreier Kinder

“

⁸ https://www.fruehehilfen.de/fileadmin/user_upload/fruehehilfen.de/pdf/faktenblaetter/Faktenblatt-2-NZFH-Psychosoziale-Belastungen-von-Familien-in-Armutslagen_KiD-0-3-2022-bf.pdf

Alle Familien, die in das Netzwerk eines unserer 217 wellcome-Teams eingebunden sind, **können von dem Spendenfonds profitieren**. Meist betrifft dies Familien, die durch unvorhergesehene Situationen wie Trennung, Krankheit oder der Geburt von Mehrlingen in finanzielle Nöte geraten und schnell Unterstützung benötigen. Dabei werden ausschließlich Bedarfe gefördert, die nicht durch die öffentliche Hand abgedeckt sind, da mit der Spende weder professionelle oder staatliche Hilfen ersetzt, noch die strukturelle Not gelindert werden kann. Die **wellcome-Teamkoordinator*innen bilden die Schnittstelle zum Spendenfonds**. Sie beraten die Familien und stellen gemeinsam einen Antrag für die konkreten Bedarfe der Kinder. Am häufigsten finanziert werden bspw. Möbel, Kleidung, Windeln, Kinderwagen, Fahrradanhänger und Familienaktivitäten. Mit den jährlichen Sonder-Aktionen kann zusätzlich auf Zeiten reagiert werden, die für Eltern besondere finanzielle Herausforderungen mit sich bringen: Sei es zum Kita-/Schulstart, zu Weihnachten oder unvorhergesehen Krisen wie Corona oder der Energiekrise.

“

Die Eltern entscheiden, wofür genau sie die Spende einsetzen.
Dadurch erleben sie sich als selbstwirksam und gestärkt!

(wellcome-Teamkoordination)

”

Umsetzung in Baden-Württemberg

Auch wellcome-Teams in Baden-Württemberg nutzen den Spendenfonds und unterstützen damit zahlreiche Familien in finanziellen und akuten Nöten. 2024 wurden insgesamt 43 Familien mit fast 16.500 Euro finanziell unterstützt. Darüber hinaus konnten dank der seit 2023 angebotenen Sonderaktionen zu Weihnachten und dem Kita-Schulstart weitere 83 Familien erreicht werden. Insgesamt wurden somit 125 Kinder im Jahr 2024 dank des Spendenfonds finanziell entlastet.

Spendenfonds mit Sonderaktionen in Baden-Württemberg	2024
Unterstützte Familien	125
Anzahl erreichter Kinder	343

Mehr zum Spendenfonds für Familien in Not erfahren Sie hier:
<https://www.wellcome-online.de/spendenfonds/>

3 Ressourcen, Leistungen und Aktivitäten

3.1 Ressourcen

Die folgenden Zahlen beziehen sich ausschließlich auf den Einsatz der Ressourcen für die wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg. Die von den Trägern von wellcome-Standorten und der wellcome gGmbH eingesetzten Ressourcen sind an dieser Stelle nicht berücksichtigt. In Baden-Württemberg wurden im Berichtszeitraum sowohl durch die Landeskoordination Baden-Württemberg als auch durch die lokalen wellcome-Teams Leistungen erbracht.

Eingesetzte Ressourcen	Euro
Personal	50.503,99
Sachmittel	28.457,25
Gesamt	78.961,24

3.2 Leistungen und Aktivitäten zur Qualitätssicherung

Für wellcome ist es erfolgsentscheidend, die Qualität des Angebotes auf allen Ebenen flächendeckend zu sichern. Die geschieht auf folgenden Ebenen:

Lokale Ebene

Da sich die wellcome-Standorte immer in Trägerschaft etablierter Jugendhilfeträger befinden, ist die Arbeit der lokalen **wellcome-Teamkoordination** auch in die Qualitätssicherung der Trägereinrichtung eingebunden. wellcome-Ehrenamtliche werden durch die wellcome-Teamkoordination – eine pädagogische Fachkraft – in persönlichen und telefonischen Gesprächen begleitet. Darüber hinaus organisiert die Teamkoordination regelmäßig Austausch- und Fortbildungsangebote für die Ehrenamtlichen.

Landesebene

Zur Qualitätssicherung ist eine tägliche Erreichbarkeit für die **individuelle Beratung und Unterstützung der Standorte durch die Landeskoordination** gewährleistet. Auf Landesebene findet in Baden-Württemberg ein regelmäßiger persönlicher und telefonischer Austausch zwischen den lokalen Teamkoordinator*innen untereinander sowie mit den Mitarbeiter*innen des Landesbüros statt. Die Landeskoordination organisiert und führt durch regelmäßige Treffen für die Teamkoordinationen und Teamleitungen sowie Fachtagungen für alle wellcome-Teams. Diese Treffen dienen dem Austausch und Wissenstransfer, der Fortbildung und der regionalen Vernetzung. Die 2 x jährliche Auswertung der von den Standorten erhobenen Daten sind Grundlage für die Beratung der wellcome-Teams.

Alle 12–18 Monate findet ein Gespräch zwischen der Landeskoordination, der Leitung der wellcome-Trägereinrichtung und der wellcome-Teamkoordination vor Ort statt, in dem es um die Umsetzung von wellcome am jeweiligen Standort geht (Jahresstandortgespräche).

Die zweimal jährlich stattfindenden Koordinator*innen-Treffen finden standardisiert im Frühjahr als Digitaltreffen und im Herbst als Präsenztreffen statt. Inhalt dieser Treffen ist jeweils ein Informationsteil zu aktuellen Themen aus der wellcome gGmbH und dem Land Baden-Württemberg. Sowie jeweils eine Themeneinheit zu einem fachlichen Input (Mental Load, Resilienz, Wertewelten bei wellcome etc.).

Außerdem bot die Landeskoordinatorin zusätzlich über das Jahr verteilte digitale Austauschrunden für die Teamkoordinatorinnen an. In diesen kollegialen Austauschrunden konnten Themen wie Akquise von Ehrenamtlichen, Akquise von Familien, Netzwerkarbeit, Öffentlichkeitsarbeit und Themen wie Resilienz besprochen werden.

Im Jahr 2024 lud die Landeskoordinatorin anlässlich des 15-jährigen Jubiläums von wellcome in Baden-Württemberg zum Empfang für die wellcome-Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg in Stuttgart ein. Am 19.07.2024 kamen rund 200 Gäste im Hospitalhof in Stuttgart zu den Feierlichkeiten zusammen. Im Vorfeld gab es als Rahmenprogramm für alle wellcome-Ehrenamtlichen eine Rundfahrt durch Stuttgart in historischen Straßenbahn-Waggonen.

Aktivitäten/Leistungen für wellcome-Team

Teamkoordinator*innentreffen	3
Schulungen bei Teamkoordinator*innenwechsel	3
Jahresstandortbesuche	14
Leitungstreffen	1
Empfang für die wellcome-Ehrenamtlichen aus Baden-Württemberg in Stuttgart anlässlich 15 Jahre wellcome in BaWü	1
Digitale Austauschrunden	2
Begleitung bei Schließung	-

Näheres Interesse zur Gründung von wellcome-Standorten konnte 2024 bei Trägern in der Ortenau geweckt werden.

Aktivitäten/Leistungen für Jugendhilfeträger mit Gründungsinteresse	
Infostände	2
Konzeptpräsentationen	-
Gründungsgespräche	-
Teamkoordinator*innenschulung	-
Eröffnungen	-

Bundesebene

Neben regelmäßiger **Begleitung der Landeskoordination durch die wellcome gGmbH** – telefonisch, per E-Mail sowie vor Ort – gibt es jährlich zwei zweitägige Treffen aller wellcome-Landeskoordinatorinnen, an der die Landeskoordinatorin regelmäßig teilnimmt. Austausch über die alltägliche Arbeit als Landeskoordinator*in und fachliche Impulse stehen im Fokus dieser Veranstaltungen.

Die Bundeszentrale organisiert darüber hinaus, teilweise in Zusammenarbeit mit den Landeskoordinationen, digitale Fortbildungsangebote für die wellcome-Teams und aktive Ehrenamtliche sowie Informationsveranstaltungen für interessierte Ehrenamtliche.

Digitale Aktivitäten/Leistungen auf Bundesebene	
Digitale Infoveranstaltung für interessierte Ehrenamtliche	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Teams	8
Digitale Fortbildungen für wellcome-Ehrenamtliche	4
Digitales bundesweites Leitungstreffen	1

3.3 Fachpolitische Netzwerkarbeit

wellcome wird auf der fachpolitischen Landesebene in Baden-Württemberg als bedeutender Partner bei familien- und engagementpolitischen Themen wahrgenommen. Seit einigen Jahren treffen Anfragen von fachpolitischen Partner*innen für die Teilnahme an oder Leitung von Workshops bei den Mitarbeiter*innen des wellcome-Landesbüros ein und haben über die Jahre eine stabile Größe erreicht.

Aktivitäten/Leistungen für fachpolitische Netzwerke

Teilnahme an landesweiten fachpolitischen Veranstaltungen	4
Teilnahme an Expert*innenworkshops	1

Die wellcome-Teams wurden durch die wellcome-Landeskoordination auf 4 landesweiten Veranstaltungen in den Themenfeldern 11. Landesgesundheitskonferenz (LGK) unter dem Schwerpunktthema "Gesund aufwachsen" in Stuttgart, Netzwerk Familienbildung Baden-Württemberg und Arbes e.V. (Arbeitsgemeinschaft des Bürgerschaftlichen Engagements in Baden-Württemberg) vertreten.

Politik und Verwaltung erkennen die Bedeutung der praktischen Unterstützung von Familien nach der Geburt durch Ehrenamtliche und unterstützen wellcome nachhaltig. Die Finanzierung von wellcome in Baden-Württemberg und die Übernahme der Schirmherrschaften durch das Ministerium für Baden-Württemberg haben über Legislaturperioden und Amtszeiten von Minister*innen hinaus Bestand. Insgesamt erhielten ca. 30 Standorte kommunale Mittel, in jeweils unterschiedlicher Höhe von 1.000 Euro bis hin zur Vollfinanzierung.

3.4 Öffentlichkeitsarbeit, Förder*innen und Unterstützer*innen

Schirmherrschaft in Baden-Württemberg



Manfred Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg

„Jedes neugeborene Kind soll gut in der Welt ankommen, dort willkommen sein und möglichst geborgen aufwachsen“

Für die meisten jungen Eltern bedeutet die Geburt eines neuen Lebens auch, dass sich ihr eigenes Leben ziemlich auf den Kopf stellt. Alles ist anders, alles ist neu – und nicht alles ist so, wie man es sich erträumt hat. Was es tatsächlich bedeutet, ein Kind zu haben, kann man sich erst vorstellen, wenn es da ist. Das gilt nicht nur für durchwachte Nächte, sondern insbesondere dann, wenn Mütter und Väter das erste Mal die Verantwortung des Elterndaseins spüren. Auf einmal ist man nicht mehr nur für sich selbst verantwortlich, sondern übernimmt gleichzeitig Verantwortung für ein neues, kleines Leben.

Hinzu kommt die für junge Eltern oft belastende Situation, dass sie anfangs viel Zeit alleine mit dem Neugeborenen verbringen. Wo sie vorher vielleicht jeden Tag im Trubel eines herausfordernden Berufs steckten, sitzen sie nun viel zuhause, befinden sich in einer ganz anderen Rolle und sind mit völlig neuen Anforderungen konfrontiert. Manche jungen Eltern laufen dabei Gefahr, sich selbst und ihre Beziehung aus den Augen zu verlieren oder sich durch die neuen Herausforderungen überfordert zu fühlen.

Genau für solche Situationen sind die ehrenamtlichen Helfer*innen bei wellcome da. Sie kümmern sich um das Baby, gehen mit den älteren Geschwistern auf den Spielplatz oder hören einfach mal nur zu. Die wellcome-Ehrenamtlichen füllen damit auch eine Lücke aus, die heute in vielen Familien entstanden ist. Sie sind Oma, Tante, Nachbar*in, Freund*in – allerdings immer nur auf Zeit.

Ich bin überzeugt davon, dass solche kleinen Verschnaufpausen wichtig sind. Vor allem wenn man sich in Erinnerung ruft, dass es vor gerade einmal zwei bis drei Generationen noch völlig normal war, dass junge Eltern oftmals in eine Großfamilie integriert waren und das Neugeborene so immer wieder den Verwandten vor Ort anvertraut werden konnte.

Die Familienunterstützung, die wellcome täglich auf die Beine stellt, ist ein Musterbeispiel für ehrenamtliches Engagement. Sie bereichert sowohl die Eltern als auch die ehrenamtlich Engagierten, denen die Arbeit auch persönlich viel Freude bereitet.

Die Schirmherrschaft in Baden-Württemberg habe ich sehr gerne übernommen, weil ich das Konzept von wellcome sehr beeindruckend finde und die ehrenamtlichen wellcome-Engel eine wertvolle Arbeit für junge Familien leisten.“

Manfred Lucha

Minister für Soziales, Gesundheit und Integration

Presse und allgemeine Öffentlichkeit sind zunehmend für die Situation und die Belastungen junger Familien sensibilisiert. Insgesamt wurden so auch 2024 durch die wellcome-Teams in Baden-Württemberg einige Presseberichte in Print- und Onlinemedien, dem lokalen Radio und Fernsehen positioniert. Zur Akquise von Ehrenamtlichen veranstaltete die wellcome gGmbH außerdem acht bundesweite digitale Infoveranstaltungen für Interessierte, über die auch für Baden-Württemberg Ehrenamtliche gewonnen werden konnten. Darüber hinaus unterstützte wellcome die Standorte durch die Formulierung neuer Textbausteine für Pressemeldungen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen. An Bedeutung gewinnt zudem Social Media zur Erreichung von Ehrenamtlichen und Familien.

Sondernewsletter 9/2024

Über 15 Jahre engagiert für Familien: Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration dankt wellcome-Ehrenamtlichen aus Baden-Württemberg

Seit mehr als 15 Jahren unterstützen Ehrenamtliche in ganz Baden-Württemberg im Rahmen des Angebots „wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt“ Familien im ersten Lebensjahr ihres Babys. Am 19. Juli 2024 kamen Ehrenamtliche, Förder*innen und Freund*innen von wellcome aus Baden-Württemberg zu einem feierlichen Empfang zusammen.



Für das ehrenamtliche Engagement der „wellcome-Engel“ sagte wellcome ganz herzlich „Danke“ und lud alle Ehrenamtlichen aus Baden-Württemberg am 19. Juli 2024 zu einem feierlichen Empfang in den Lechler-Saal des Hospitalhofes in Stuttgart ein. Ein herzlicher Dank geht an das Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration, die Philipp Hafner GmbH & Co.KG, die Stiftung PSD L(i)ebensWert, die Alfred Ritter GmbH & Co.KG und Dieter Waldmann, die durch ihre großzügige Unterstützung die Umsetzung der Veranstaltung in diesen Räumen und das abwechslungsreiche Rahmenprogramm am Tag möglich gemacht haben.

Rund 180 Gäste konnte Melani Arnold, Landeskoordinatorin von wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt in Baden-Württemberg, begrüßen. Die abwechslungsreiche Veranstaltung wurde durch den SWR-Moderator Jürgen Hörig moderiert und musikalisch durch das Duo Ines Martinez & Bobbi Fischer umrahmt.

Eingeleitet wurde die Veranstaltung mit den Grußworten der Geschäftsführerin des Hauses der Familie in Stuttgart und der Ministerialdirektorin Leonie Dirks.



Corinna Wirth begrüßte alle Ehrenamtliche und Gäste im Namen des „Haus der Familie“ in Stuttgart. In ihrer Ansprache blickte sie auf die Anfänge von wellcome in Stuttgart und Baden-Württemberg vor 15 Jahren zurück: Das „Haus der Familie“ war im Jahr 2009 auf der Suche nach einem Angebot, das Familien in ihrem Zuhause individuelle Unterstützung anbieten konnte. Von dem Angebot wellcome war sie nach kurzer Zeit so begeistert und überzeugt, dass das „Haus der Familie“ auch

die Aufgabe übernahm, das wellcome-Landesbüro Baden-Württemberg an die Institution anzubinden. Mit dem Angebot von wellcome habe darüber hinaus im Träger die Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen begonnen. Sie dankte allen wellcome-Ehrenamtlichen in Baden-Württemberg herzlich für ihre Bereitschaft, sich in ihrer Freizeit für Familien einzusetzen.

Leonie Dirks, Ministerialdirektorin bedankte sich in Vertretung von Manne Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration und Schirmherr von wellcome in Baden-Württemberg, bei den Ehrenamtlichen.



In ihrer Ansprache sagte sie: „Seit nunmehr 20 Jahren leistet wellcome in ganz Deutschland und auch hier in Baden-Württemberg unschätzbare Arbeit. Ihre Initiative, Familien in den ersten, oft herausfordernden Monaten nach der Geburt eines Kindes zu unterstützen, ist eine herausragende und vorbildliche Form des bürgerschaftlichen Engagements. Sie schenken Familien nicht nur praktische Hilfe, sondern auch Zuversicht, Unterstützung und das Gefühl, in schwierigen Zeiten nicht allein zu sein. Mit ihrem Engagement tragen sie dazu bei, dass junge Familien Stabilität und Sicherheit finden, und dass Eltern ihre neue Rolle mit Vertrauen und Freude annehmen können. Ihre Arbeit ist mehr als nur eine Hilfeleistung; sie ist ein Symbol für Solidarität und Menschlichkeit in unserer Gesellschaft. In einer Zeit, in der das soziale Netz oft zu reißen droht, setzen Sie ein kraftvolles Zeichen für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung.“

„Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind großzuziehen“ – diese alte Weisheit setzen in Baden-Württemberg über 700 wellcome-Ehrenamtliche täglich um, indem sie junge Familien nach der Geburt eines Kindes entlasten.

In einer angeregten Podiumsrunde, die Jürgen Hörig moderierte, nahmen Rose Volz-Schmidt (wellcome-Gründerin), Dorothea Wehinger (MdL, Sprecherin für Kinder und Familien) und Corinna Wirth (Geschäftsführerin Haus der Familie) aus ihrer jeweiligen



beruflichen Perspektive Stellung zu diesem Satz.

Mit der Gründung von wellcome erschuf Rose Volz-Schmidt sozusagen ein alternatives Dorf, um ein familienfreundliches Umfeld anzubieten. Aus einem wellcome-Team in Hamburg, gegründet 2002, entstanden mehr als 200 lokale wellcome-Teams. Rose Volz-Schmidt weiß, dass es Familien meistens

um ganz praktisches Alltagswissen geht. Das fehlt heute in der Gesellschaft, weil Netzwerke oft gar nicht erst aufgebaut werden aufgrund der zunehmenden Mobilität. „Das Fehlen des Dorfes wirkt sich immens aus“, ist sich Volz-Schmidt sicher. Denn wo sie bei ihrer Mutter mit sechs Kindern noch erlebte, dass Nachbarn zur Familie kamen und sie im Wochenbett unterstützten, fühlte sie sich nach der Geburt ihrer ersten Tochter als Zugezogene in der Großstadt Hamburg „mutterseelenallein“. Dabei ist so wichtig, dass ein Netzwerk da ist, das in dieser Zeit mit Neugeborenem auffängt und trägt. Das Wohl der Familien ist essenziell. „Wie es einer Gesellschaft geht, hängt davon ab, wie es den Familien geht“, sagt Rose Volz-Schmidt. „Sie sind das Fundament.“

Als Sprecherin für Kinder und Familien stellte Dorothea Wehinger fest: „Kinder sind die Zukunft einer Gesellschaft, und so möchte ich für Kinder und Eltern Rahmenbedingungen schaffen, die es ihnen erlauben, als gesunde, offene und verantwortungsbereite Menschen in unsere Gesellschaft hineinzuwachsen und in der Gesellschaft Unterstützung finden.“ Dorothea Wehinger betont die große Bedeutung, wie Familie im Alltag vor Ort gelebt wird. Wer Familie hat, sieht die Welt mit anderen Augen und stellt Fragen wie beispielsweise: Sind die Wohngebiete familienfreundlich geplant? Wie ist die Struktur für die Kinderbetreuung vor Ort? Welche Angebote gibt es in der Familienbildung, die Eltern stärken? Mit einer Familienförderstrategie soll die Familienpolitik im Land bedarfsorientiert und zeitgemäß weiterentwickelt werden. Im Angebot wellcome sieht sie eine großartige Unterstützungsmöglichkeit für Familien und ein wunderbares freiwilliges Engagement für Bürger*innen.

Corinna Wirth, Geschäftsführerin vom Haus der Familie in Stuttgart, interpretiert das Bild „wellcome als Dorf“ folgendermaßen: „Wir als wellcome-Träger, in unserem Fall als Familienbildungsstätte sind der Dorfplatz, der Ort, an dem Begegnungen stattfinden, an

dem man Leute kennenlernen, jemanden um Rat fragen, gemeinsam lachen und weinen kann. Die Familien und Ehrenamtlichen der wellcome-Familie werden hier beraten, betreut und begleitet. Das Haus der Familie ist ein Ort, an dem sich alle wohlfühlen können. Außerdem sind wir die Expert*innen für Familienthemen vor Ort. Wir kennen das kommunale oder kreisweite Netzwerk sehr gut und sind deshalb in der Lage, eine Lotsenfunktion zu übernehmen und Familien mit ihren Themen an andere Stellen weiterzuleiten. Ganz wichtig sind die Ehrenamtlichen in diesem Dorf. Ohne sie würde wellcome nicht funktionieren.“



Melani Arnold, Landeskoordinatorin für wellcome in Baden-Württemberg, dankte allen Ehrenamtlichen in ihrer Rede herzlich: „Wir können heute Danke sagen – Danke sagen vor allem jenen, die sich im Rahmen von wellcome für Familien in Baden-Württemberg engagieren.“

In einem kurzen Rückblick auf 15 Jahre wellcome in Baden-Württemberg betonte sie, dass in diesem Zeitraum 9.557 Familien Unterstützung durch wellcome erfahren haben und 192.919 Stunden durch die Ehrenamtlichen verschenkt wurden. Eine besonders prägende Zeit hat wellcome in den harten Corona-Jahren 2020-2022 erfahren. Einsätze durften nicht oder nur unter sehr erschwerten Umständen stattfinden. Dennoch boten die meisten der wellcome-Ehrenamtlichen ihr Engagement durchgehend an und unterstützten mit viel Kreativität die belasteten Familien. Diese enge Verbundenheit und Verlässlichkeit, sozusagen ein Engagement „in guten wie in schlechten Zeiten“ verdiene eine besondere Anerkennung und ein herzliches Dankeschön.

Gemeinsam mit der Landeskoordinatorin Melani Arnold würdigte Leonie Dirks, Ministerialdirektorin des Ministeriums für Soziales, Gesundheit und Integration das zivilgesellschaftliche Engagement der derzeit über 700 wellcome-Ehrenamtlichen aus Baden-Württemberg. 22 Ehrenamtliche, die sich bereits seit 10 Jahren und mehr bei wellcome engagieren, wurden mit einer Urkunde und einem Präsent ausgezeichnet.



Rose Volz-Schmidt bedankte sich als Gründerin von wellcome bei den Team-Koordinator*innen für die erfolgreiche Umsetzung des Angebots in Baden-Württemberg.

Das Besondere bei wellcome sei, dass Ehrenamtlichkeit und professionelle Koordination Hand in Hand arbeiten. Die Team-Koordinator*innen stehen

Familien und den wellcome-Ehrenamtlichen während der gesamten Zeit beratend zur Seite. Sie vermitteln den Familien passende wellcome-Engel oder beraten zu ergänzenden

und alternativen Angeboten für Babys, Kinder und Familien im lokalen Umfeld. Besonderes Augenmerk verdiene die Arbeit, die wellcome in den Netzwerken der Frühen Hilfen leistet. wellcome bietet als niederschwelliges Angebot für alle Familien die ideale Schnittstelle zu professionellen Unterstützungsangeboten.

Wermutstropfen in der Erfolgsgeschichte von wellcome sind die nach wie vor oft knappen Finanzierungsmöglichkeiten über staatliche und kommunale Mittel. Denn, je mehr finanzielle und zeitliche Ressourcen investiert werden können, um so größer der Gewinn für Familien, Ehrenamtliche und die Träger der wellcome-Standorte. „Denn auch, wenn die Probleme und Herausforderungen unserer Gesellschaft komplexer werden, die möglichen Lösungswege oder Hilfestellungen müssen es nicht zwingend sein.“

Im Anschluss gratulierte Rose Volz-Schmidt allen Team-Koordinatorinnen, die mit viel Herzblut bei wellcome sind. Zudem ehrte sie 11 wellcome Team-Koordinatorinnen, die seit 10 Jahren und länger bei wellcome tätig sind und übergab Urkunden und Präsente.

Eine Ehrenamtliche brachte ihre Motivation für das Engagement für Familien so zum Ausdruck: „Ich fühle mich immer sehr willkommen bei den Familien und spüre eine große Dankbarkeit, besonders bei den Müttern, die mal drei Stunden nur für sich gestalten können – schlafen, lesen, einkaufen. Es ist ein gegenseitiges Geben und Nehmen.“

Auf die Frage an die Team-Koordinatorinnen wie schwer es für Ehrenamtlichen ist, nach einem intensiven Einsatz Abschied zu nehmen, erzählte Corinna Muderer folgende Anekdote: Eine Ehrenamtliche kommt zu ihrem letzten Einsatz nach längerer Unterstützungszeit in die Familie. Der Abschied von der Familie steht an. Die Mutter des 4-jährigen Geschwisterkindes möchte das Mädchen behutsam auf den Abschied vorbereiten. „Wir müssen jetzt nach dieser schöne Zeit Tschüss sagen“. Woraufhin das Mädchen auf den Schoß der Ehrenamtlichen springt und sagt: „Tschüss Mama!“. Abschied kann manchmal also auch eine amüsante Wendung nehmen.



In unterschiedlich großen Gruppen hatten sich die wellcome-Teams aus Baden-Württemberg mit ihren Teamkoordinator*innen, wellcome-Leitungen, Ehrenamtlichen, Unterstützer*innen und Förder*innen auf den Weg nach Stuttgart gemacht.

Gemeinsam nahmen viele der Ehrenamtlichen am Vormittag am organisierten Rahmenprogramm teil. Um 11.30 Uhr wurden die Gäste im Haus der Familie in Stuttgart begrüßt und mit Getränken und einem Snack verwöhnt. Von dort ging es zu Fuß zum Straßenbahnmuseum, wo schon die historische Straßenbahn wartete. Bei hochsommerlichen Temperaturen „erfuhren“ die Ehrenamtlichen die Innenstadt von Stuttgart und erhielten vom Schaffner kleine Beschreibungen zu Sehenswürdigkeiten. Im Anschluss kamen alle Gäste im Hospitalhof zum Empfang zusammen.

Im Hospitalhof hatten die Gäste die Möglichkeit, sich aktiv an Mitmach-Stationen einzubringen und Spaß zu haben und Team-Bilder am Fotopoint machen zu lassen.



Wie viel Freude ein Ehrenamt bereiten kann,



wie sehr es das Leben bereichert, konnte man an diesem strahlenden Ehrenamtlichen Festveranstaltung, hörte man an jeder Geschichten aus Kindern und Eltern, zum Schmunzeln



Nachmittag an den Gesichtern der sehen. Nach der bei einem Imbiss, Ecke kleine dem Alltag mit den die rührten oder auch veranlassten.

Einige weitere Eindrücke des Tages:

4 Weitere Planung und Ausblick

4.1 Planung und Ziele

Multiplikation

Um dem Ziel der flächendeckenden Verbreitung von wellcome in Baden-Württemberg näherzukommen, wird wellcome weiter multipliziert. Die Voraussetzungen für eine weitere Verbreitung von wellcome-Standorten in Baden-Württemberg sind nach wie vor gegeben, da das Angebot der praktischen Unterstützung nach der Geburt in zahlreichen Städten und Kreisen des Bundeslandes noch nicht vertreten ist:

- Landkreis Tübingen und Schwäbisch Hall
- Enzkreis und Schwarzwald-Baar-Kreis

Außerdem ist in den größeren Städten wie Mannheim, Tübingen oder Heidelberg der Aufbau von wellcome-Teams noch nicht bedarfsdeckend erfolgt. Die Landeskoordination sucht das Gespräch mit interessierten Kommunen und/oder Trägern.

4.2 Chancen und Risiken

Wenn Engagement an Grenzen stößt – zur finanziellen Lage der wellcome-Teams

Seit 15 Jahren stehen die wellcome-Teams jungen Familien in Baden-Württemberg zur Seite – mit Herz, Zeit und praktischer Hilfe. Doch dieses wichtige Engagement steht zunehmend unter Druck.

Einige unserer Standorte erhalten kommunale Förderung über die Bundesstiftung Frühe Hilfen – oft ein Verdienst der engagierten Netzwerkarbeit vor Ort. Doch die Realität ist: Die Förderschwerpunkte in den Kommunen sind sehr unterschiedlich. Nicht alle wellcome-Teams profitieren in gleichem Maß. Was fehlt, ist eine verlässliche, flächendeckende Sockelfinanzierung – als Anerkennung dafür, dass wellcome ein bewährtes, primärpräventives Angebot im Rahmen der Frühen Hilfen ist.

Gleichzeitig spüren auch die geförderten Teams die finanziellen Belastungen deutlich: Steigende Kosten durch Inflation, Tarifierpassungen, Mieterhöhungen oder die Energiekrise treffen sie hart. Oft bleiben die Fördersummen gleich – die Lücke wächst.

Für viele Träger bedeutet das: Immer wieder Gespräche führen, Fördermittel beantragen, neue Wege suchen. Denn ohne finanzielle Sicherheit ist die Zukunft vieler wellcome-Teams ungewiss. Einige müssen sogar befürchten, ihre Arbeit einstellen zu müssen – obwohl der Bedarf an Unterstützung junger Familien so hoch ist wie nie.

Trotzdem geben viele Teams nicht auf. Sie setzen ihre Arbeit fort – mit beeindruckender Überzeugungskraft, unterstützt durch private Spenden, lokale Aktionen und engagierte Förderinnen und Förderer. wellcome selbst begleitet die Träger in dieser herausfordernden Zeit: durch Beratung, Online-Seminare und Unterstützung im Bereich Fundraising.

Was es jetzt braucht, ist ein klares Zeichen – für Familien, für Engagement, für Prävention. wellcome darf nicht an fehlender Finanzierung scheitern.

Eine Chance für Familien – und für wellcome

Die neue Familienförderstrategie Baden-Württemberg sendet ein starkes Signal: Familien sollen sichtbar, gehört und gestärkt werden – als Rückgrat unserer Gesellschaft. Es geht um nicht weniger als darum, gute Rahmenbedingungen zu schaffen, damit Eltern und Kinder gesund, sicher und selbstbewusst aufwachsen können. Um echte Teilhabe. Um Empowerment.

Für die wellcome-Teams im Land ist das eine große Chance. Denn wellcome ist seit 15 Jahren genau dort aktiv, wo Unterstützung gebraucht wird: nah an den Familien, unkompliziert, menschlich – getragen von Ehrenamt und Fachlichkeit. Dieses Engagement leistet einen messbaren Beitrag zur Chancengleichheit und wirkt präventiv, bevor Belastung zur Krise wird.

Die Strategie des Landes erkennt die Bedeutung solcher niedrigschwelliger Angebote an. Wenn Kommunen diese Entwicklung nutzen und in nachhaltige Strukturen wie wellcome investieren, gewinnen alle: Familien erhalten konkrete Hilfe, Ehrenamtliche finden sinnstiftende Aufgaben – und Kommunen stärken den sozialen Zusammenhalt vor Ort.

Jetzt ist der Moment, um gemeinsam mit dem Land, den Kommunen und unseren Trägern die Weichen zu stellen – für ein starkes Netzwerk, das Familien in den Mittelpunkt rückt und die Gesellschaft von morgen mitgestaltet.

5 Organisationsstruktur und Team

5.1 Organisationsstruktur

Das wellcome-Landesbüro Baden-Württemberg wurde 2009 eröffnet. Aufgabe des wellcome-Landesbüros ist es, wellcome in Baden-Württemberg flächendeckend zu multiplizieren, bestehende Standorte fachlich zu begleiten und so das Angebot für junge Familien in Baden-Württemberg im Bereich der Frühen Hilfen nachhaltig zu etablieren.

Seit 2009 ist die wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg in Trägerschaft des Haus der Familie in Stuttgart e.V..

5.2 Vorstellung der handelnden Personen



Corinna Wirth

Geschäftsführung Haus der Familie in Stuttgart e.V.

Jahrgang 1963, seit 2002 für das Haus der Familie in Stuttgart tätig. Neben den Bereichen Familienbildung, wellcome-Stuttgart und Finanzen ist sie seit 2009 verantwortlich für die wellcome-Landeskoordinationsstelle in Baden-Württemberg. Die Sozialpädagogin arbeitete zu Beginn ihrer Berufstätigkeit einige Jahre in der offenen Jugendarbeit bevor sie dann für längere Zeit Jugendliche beim Freiwilligen Sozialen Jahr in der Familie begleitete. Corinna Wirth ist verheiratet und hat zwei Söhne.



Melani Arnold

Landeskoordination Baden-Württemberg

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Melani Arnold ist Romanistin (M.A.). Seit 2018 verantwortet sie als Landeskoordinatorin in enger Zusammenarbeit mit der wellcome gGmbH den Aufbau und die nachhaltige Etablierung von wellcome in Baden-Württemberg. Zu ihrem Aufgabengebiet gehören insbesondere die Strategieentwicklung, die fachpolitische Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit auf Landesebene, das landesweite Berichtswesen sowie die Qualitätssicherung an den Standorten.

Melani Arnold ist verheiratet und Mutter von drei Töchtern. Sie freut sich, mit ihrer Arbeit zur Unterstützung von Familien in ganz Baden-Württemberg beitragen zu können. Des Weiteren möchte sie etablierte Einrichtungen davon überzeugen und dafür begeistern, dass wellcome ein idealer Baustein ist, um das hauseigene Angebot zu erweitern.



Alissa Schrumpf

Bereichsleitung

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Alissa Schrumpf studierte Soziologie, Philosophie sowie Angewandte Familienwissenschaften in Berlin und Hamburg und ist seit 2015 Mitarbeiterin der wellcome gGmbH. Sie war dort für die Praktische Hilfe zunächst im Bereich Kommunikation tätig, ab 2019 als Bundeskoordinatorin. Im Januar 2023 hat sie die Bereichsleitung für wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt übernommen. An ihrer Tätigkeit schätzt sie besonders die Vernetzung mit den unterschiedlichsten Akteur*innen hinter dem gemeinsamen Anliegen, Familien zu unterstützen. Sie hat eine kleine Tochter und lebt in Hamburg.



Annette Zörner

Bundeskoordination

wellcome – Praktische Hilfe nach der Geburt

Annette Zörner arbeitet seit 2023 in der Bundeskoordination der wellcome gGmbH. Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaft hat sie vielfältige Erfahrungen in der Beratung und Begleitung von Menschen in unterschiedlichen Lebens- und Krisenlagen u.a. in Arbeitsfeldern der Ambulanten Sozialpsychiatrie, der ambulanten und stationären Jugendhilfe und der Behindertenhilfe gesammelt. Hierbei konnte sie immer wieder feststellen, wie wichtig frühzeitige Unterstützungsmöglichkeiten sind. Die Devise *Kindern geht es nur gut, wenn es den Eltern gut geht* spiegelte sich darin deutlich wider, so dass sie sich freut, nun in diesem Kontext, zur Primärprävention mit schneller und unkomplizierter Unterstützung beitragen zu können, damit im besten Fall kurative Interventionen vermieden werden. Zusätzlich wird ihre Expertise durch eine systemische Haltung und Arbeitsweise gestützt. Annette Zörner hat die Bundeskoordination im Juli 2023 übernommen.



Ilsabe von Campenhausen

Geschäftsführerin der wellcome gGmbH

Ilsabe von Campenhausen ist Mutter dreier (fast) erwachsener Kinder und war 14 Jahre bei der BMW Foundation Herbert Quandt, zuletzt als Mitglied der Geschäftsführung tätig. Dort war sie dafür verantwortlich, Führungspersönlichkeiten aus allen Sektoren weltweit zu motivieren, sich für sozialen und ökologischen Wandel einzusetzen.

Ilsabe von Campenhausen ist Mitglied im Beirat vom Dialoghaus Hamburg und der Dialogue Social Enterprise, im Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung sowie ProjectTogether.



Rose Volz-Schmidt

Gründerin und Gesellschafterin der wellcome gGmbH

Jahrgang 1955, Diplomsozialpädagogin, ist verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Hamburg. Als ehemalige Leiterin einer Familienbildungsstätte, Supervisorin und Beraterin hat sie langjährige Erfahrung in der Entwicklung sozialer Einrichtungen und einen besonderen Blick auf die Menschen, die darin arbeiten. Rose Volz-Schmidt wurde mehrfach ausgezeichnet – u.a. wurde sie 2007 von der Schwab Foundation zum Social Entrepreneur des Jahres ernannt, ist seit 2008 Mitglied im Netzwerk der Ashoka Fellows und wurde 2009 mit dem Bundesverdienstkreuz geehrt. Seit 2002 ist sie bei allen wellcome-Team-Eröffnungen anwesend, um die Idee persönlich vorzustellen und den neuen wellcome-Standort aus der Taufe zu heben.

5.3 Profile der beteiligten Organisationen

Träger der wellcome-Bundesgeschäftsstelle

Organisationsprofil	
Name	wellcome gGmbH
Ort	Hamburg
Rechtsform	Gemeinnützige GmbH
Kontaktdaten	Hoheluftchaussee 95 20253 Hamburg
	Telefon 040 226 229 720 Fax 040 226 229 729
	info@wellcome-online.de www.wellcome-online.de
Gründung	2002 durch Rose Volz-Schmidt; die gGmbH existiert seit 02.06.2006
Registereintrag	Amtsgericht Hamburg: HRB 97440 Steuer-Nr. 17/454/04347
Datum der Eintragung	02.06.2006
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung (seit 02.06.2006)
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Hamburg-Nord
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

Weitere Angaben zu Governance, Beteiligungsverhältnissen, Umwelt- und Sozialprofil sowie zu den Finanzen der wellcome gGmbH entnehmen Sie bitte dem aktuellen Jahresbericht der wellcome gGmbH.

Träger der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg

Organisationsprofil

Name	Haus der Familie Stuttgart e.V.
Ort	Stuttgart
Rechtsform	e.V.
Kontaktdaten	Haus der Familie in Stuttgart e.V. Elwertstr. 4 70372 Stuttgart Telefon 0711 – 220 709 0 Fax 0711 – 220 709 310 info@hdf-stuttgart.de www.hdf-stuttgart.de
Gründung	1917 (Vereinsgründung 1948)
Registereintrag	Amtsgericht Stuttgart: VR 141 Steuer-Nr. X99015/22721
Gemeinnützigkeit	Gemeinnützigkeit gemäß §52 Abgabenordnung
Erklärung des gemeinnützigen Zwecks	Die Körperschaft fördert mildtätige Zwecke; gemeinnützige Zwecke sind: Jugendhilfe, Bildung, Erziehung sowie Schutz von Ehe und Familie
Ausstellende Behörde	Finanzamt Stuttgart - Körperschaften
Mitarbeiter*innenvertretung	Keine

6 Impressum

Herausgeber	Haus der Familie in Stuttgart e.V., Träger des Landesbüros wellcome Baden-Württemberg Elwertstr. 4 70372 Stuttgart
Mitarbeit	Annette Zörner, Bundeskoordination Baden- Württemberg Melani Arnold, Landeskoordination Baden- Württemberg Nicole Brechmann (Gestaltung & Kommunikation)
Fotos	S. 10: ©wellcome/Fabricius S. 30: ©Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration
Landesbüro Baden-Württemberg	Elwertstr. 4 70372 Stuttgart
Stand	31.12.2024

www.wellcome-online.de

Gegenstand des Berichts

Geltungsbereich und Berichtszeitraum	Der vorliegende Bericht beschreibt die Aktivitäten der wellcome-Landeskoordination in Baden-Württemberg im Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024. Alle Informationen sind auf dem Stand vom 31. Dezember 2024 und beziehen sich auf das vergangene Kalenderjahr 2024
Anwendung des SRS	Über die Tätigkeiten der wellcome-Landeskoordination wird seit 2012 in Anlehnung an den Social Reporting Standard (SRS) berichtet. Der aktuelle Bericht basiert auf der SRS-Version 2014.
Ansprechpartnerin	Fragen zum Bericht richten Sie bitte an Melani Arnold baden-wuerttemberg@wellcome-online.de Die wellcome-Landeskoordination Baden-Württemberg wird gefördert durch das Land



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, GESUNDHEIT UND INTEGRATION

Anlagen

Übersicht: wellcome-Teams nach Regierungsbezirken

(Stand: 31.12.2024)

wellcome in den vier Regierungsbezirken in Baden-Württemberg			
Stuttgart	Tübingen	Karlsruhe	Freiburg
Heilbronn (Stadt- und Landkreis)	Ulm (Stadtkreis)	Pforzheim (Stadtkreis)	Freiburg i. Breisgau zwei Standorte (Stadtkreis)
Stuttgart, drei Standorte (Stadtkreis)	Reutlingen (Landkreis Reutlingen)	Baden-Baden (Stadtkreis)	Radolfzell (Hegau-Bodenseekreis)
Wertheim (Main-Tauber-Kreis)	Biberach an der Riß (Landkreis Biberach)	Karlsruhe (Stadtkreis)	Konstanz (Landkreis Konstanz)
Heidenheim an der Brenz (Landkreis Heidenheim)	Sigmaringen (Landkreis Sigmaringen)	Schwetzingen Sinsheim Weinheim Wiesloch (Rhein-Neckar-Kreis)	Offenburg Kinzigtal (Ortenaukreis)
Göppingen (Landkreis Göppingen)	Ravensburg Leutkirch im Allgäu (Landkreis Ravensburg)	Bruchsal (Landkreis Karlsruhe)	
Filderstadt Nürtingen Kirchheim/Teck Esslingen a. Neckar (Landkreis Esslingen)	Friedrichshafen (Bodenseekreis)		
Ludwigsburg, drei Standorte (Landkreis Ludwigsburg)			
Holzgerlingen (Landkreis Böblingen)			
Backnang Schorndorf Winnenden Waiblingen (Rems-Murr-Kreis)			
2 Stadtkreise 8 Landkreise	1 Stadtkreis 5 Landkreise	3 Stadtkreise 2 Landkreise	1 Stadtkreis 3 Landkreise
insgesamt 19 Standorte	insgesamt 7 Standorte	insgesamt 8 Standorte	insgesamt 6 Standorte
40 Standorte verteilt über 7 Stadtkreise und 18 Landkreise			

Eine aktuelle Übersicht zu allen Standorten in Baden-Württemberg finden Sie unter www.wellcome-online.de/hilfe-nach-der-geburt/deutschland/baden-wuerttemberg

Übersicht: wellcome in Baden-Württemberg in Zahlen

Indikator	2022	2023	2024
Länder, in denen wellcome vertreten ist	3	3	3
Bundesländer, in denen wellcome in Deutschland vertreten ist	14	14	14
Bestehende Teams in Baden-Württemberg	41	41	40
Ehrenamtliche in Baden-Württemberg	758	746	698
Betreute Familien in Baden-Württemberg	674	717	709
Betreuungsstunden in der Familie	12.268	14.915	14.889
Beratungsgespräche ohne Einsatz	1.495	1.746	1.791